

Rückert, Friedrich: 30. (1837)

- 1 Wie oft geschieht's, daß ich ein Dunkles mir erkläre
- 2 Durch etwas andres, das an sich noch dunkler wäre.

- 3 Doch weil der Forschung Blick ruht auf der dunklen Stelle,
- 4 Erscheint im Gegensatz ihm jede andre helle.

- 5 Gelang' ich dorthin nun, so ist das Räthsel dort,
- 6 Das Unerklärliche rückt mit der Forschung fort.

- 7 Und unversehns mach' ich dis neue Dunkel klar
- 8 Durch jenes alte, das erst zu erklären war.

- 9 Es scheint, kein Ausgang ist aus diesem Zauberkreise,
- 10 Sobald der Geist sich will einlassen auf Beweise.

(Textopus: 30.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19297>)